

# ZH\_OBERGERICHT SB120149 vom 27. März 2012

ZH Obergericht, 2012-03-27, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_obergericht\\_SB120149](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_obergericht_SB120149)

FR: ZH\_OBERGERICHT SB120149 du 27 mars 2012

IT: ZH\_OBERGERICHT SB120149 del 27 marzo 2012

## Volltext

Obergericht des Kantons Zürich I. Strafkammer Geschäfts-Nr.: SB120149-O/U/jv  
Mitwirkend: die Oberrichter lic. iur. P. Marti, Präsident, lic. iur. M. Langmeier und  
Oberrichterin lic. iur. L. Chitvanni sowie die Gerichtsschreiberin lic. iur. A. Truninger  
Beschluss vom 27. März 2012 in Sachen Staatsanwaltschaft Zürich-Limmat, vertreten  
durch Leitenden Staatsanwalt lic. iur. H. Bebié, Anklägerin und Berufungsklägerin gegen  
A.\_\_\_\_\_, Beschuldigter und Berufungsbeklagter amtlich verteidigt durch Rechtsanwalt lic.  
iur. X.\_\_\_\_\_ betreffend Betrug etc. Berufung gegen ein Urteil des Bezirksgerichtes Zürich,  
7. Abteilung, vom 6. Oktober 2011 (DG110206)

- 2 - Nach Einsicht in die Berufungsanmeldung der Staatsanwaltschaft Zürich - Limmat  
vom 7. Oktober 2011 (Urk. 41), da das begründete Urteil des Bezirksgerichtes Zürich, 7.  
Abteilung, vom 6. Oktober 2011 (Urk. 42) der Staatsanwaltschaft Zürich - Limmat am 13.  
Februar 2012 zugestellt worden ist (Urk. 43/5), da die Staatsanwaltschaft Zürich - Limmat  
innerhalb der in Art. 399 Abs. 3 StPO festgelegten gesetzlichen Frist von 20 Tagen ab  
Zustellung des begründeten Urteils – mithin bis zum 5. März 2012 – keine schriftliche  
Berufungs- erklärung einreichte, da die Einreichung einer Berufungserklärung eine  
Gültigkeitsvoraussetzung darstellt (vgl. Art. 403 Abs. 1 und Abs. 3 StPO), da bei  
Nichteinreichen der Berufung bzw. der Berufungserklärung darauf verzichtet werden kann,  
den Parteien vor Erlass des Nichteintretensentscheids Gelegenheit zur Stellungnahme im  
Sinne von Art. 403 Abs. 2 StPO einzuräumen (ZR 110/2011 Nr. 69), wird beschlossen: 1.  
Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft Zürich - Limmat vom 7. Oktober 2011 wird nicht  
eingetreten. 2. Die Kosten des Berufungsverfahrens, inklusive derjenigen der amtlichen  
Verteidigung, werden auf die Gerichtskasse genommen. 3. Schriftliche Mitteilung an – die  
amtliche Verteidigung im Doppel für sich und zuhanden des Beschuldigten – die  
Staatsanwaltschaft Zürich-Limmat – die B.\_\_\_\_\_, ... [Adresse] – die C.\_\_\_\_\_ AG, ...  
[Adresse] – die D.\_\_\_\_\_, ... [Adresse]

- 3 - – Frau E.\_\_\_\_\_, ... [Adresse] – Bundesamt für Migration sowie nach unbenütztem  
Ablauf der Rechtsmittelfrist resp. Erledigung allfälliger Rechtsmittel an die Vorinstanz. 4.  
Rechtsmittel: Gegen diesen Entscheid kann bundesrechtliche Beschwerde in Straf- sachen  
erhoben werden. Die Beschwerde ist innert 30 Tagen, von der Zustellung der vollständigen,  
begründeten Ausfertigung an gerechnet, bei der Strafrechtlichen Abteilung des  
Bundesgerichtes (1000 Lausanne 14) in der in Art. 42 des Bundesgerichtsgesetzes  
vorgeschriebenen Weise schriftlich einzureichen. Die Beschwerdelegitimation und die  
weiteren Beschwerdevoraussetzungen richten sich nach den massgeblichen Bestimmungen  
des Bundesgerichtsgesetzes. Obergericht des Kantons Zürich I. Strafkammer Zürich, 27.  
März 2012 Der Präsident: Die Gerichtsschreiberin: lic. iur. P. Marti lic. iur. A. Truninger

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.